

AB 5

Die Überlebenden des Konzentrationslagers Hailfingen/Tailfingen haben auch über die Folgen gesprochen, die es für die Häftlinge hatte, wenn sie sich unerlaubt Essen besorgten.

"Wir Häftlinge wurden in einer Kolonne zur Arbeit geführt. Dabei kamen wir bei einem Graben vorbei, in welchem Futterrüben lagen. Der Häftling lief aus der Reihe heraus und nahm sich eine Rübe. *Als der SS-Mann das sah, schoss er ihn mit der Maschinenpistole zusammen.*"
(Wolf Gimpel)

"Es waren Rüben zur Verpflegung für das Lager Hailfingen/Tailfingen angekommen; sie waren schon abgeladen worden und sollten nun winterfest mit Stroh zugedeckt werden. Ein Häftling nahm eine Rübe an sich und wollte sie für sich verstecken. *Ein deutscher Soldat erschoss diesen Häftling auf der Stelle.*"
(Sander Piasek)

"Wenn wir morgens zu dem Steinbruch marschierten, waren da am Wegrand Apfelbäume. Einer las einen Apfel auf - *nichts passierte; ein anderer las einen Apfel auf - wieder passierte nichts; ein Dritter las einen Apfel auf - sie erschossen ihn.*"
(Morris Pelcman)

„Eines Tages sind wir von der Arbeit zurückgekommen. Das Kommando war etwa 60 Mann stark. Am Weg neben der Straße standen Apfelbäume. Ein Gefangener sah einen Apfel liegen. Diesen Apfel wollte er aufheben und sprang aus der Kolonne. *Einer der Wachmänner gab sofort zwei Schüsse auf den Häftling ab.*"
(Ajzyk Bajnermann)

Alle Zeitzeugenaussagen finden sich unter: http://www.gaeubote.de/gb_120_110120011-24-Haeftlinge-wegen-Obst-auf-der-Stelle-erschossen-.html, letzter Zugriff am 6.10.2017